

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Thürmer Flügel u. Piano sind von hervorragender Qualität und kassiert preiswert. Verkaufsmagazin: **Moloss, Martinstrasse 12.**

Hauptgeschäftsstelle: **Marieustr. 38/40.**

Begins-Wehr vertreibt für Dresden den täglich neuartigen **Zeitschriften** (Sonntags- und Wochenblätter) zum Preise von 1.50 M., bezw. absonderliche Nummernblätter bis 1.00 M. Bei einmaliger Bestellung durch die Post zu 1.00 M. (Einschließung). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zuhelfenden **Wochenblätter** erhalten die ausserordentlichen **Beilagen** mit den **Wochenblätter** zusammengefasst. **Bestellungsformulare** (Dresd. Nachr.) zu 1.00 M. - **Abbestellung** ist jederzeit möglich.

Anzeigen-Zarif. Anzeigen von 10 Zeilen bis 100 Zeilen zu 1.00 M. pro 100 Zeilen. Anzeigen von 100 Zeilen bis 1000 Zeilen zu 0.75 M. pro 100 Zeilen. Anzeigen von 1000 Zeilen bis 10000 Zeilen zu 0.50 M. pro 100 Zeilen. Anzeigen von 10000 Zeilen bis 100000 Zeilen zu 0.30 M. pro 100 Zeilen. Anzeigen von 100000 Zeilen bis 1000000 Zeilen zu 0.20 M. pro 100 Zeilen. Anzeigen von 1000000 Zeilen bis 10000000 Zeilen zu 0.15 M. pro 100 Zeilen. Anzeigen von 10000000 Zeilen bis 100000000 Zeilen zu 0.10 M. pro 100 Zeilen. Anzeigen von 100000000 Zeilen bis 1000000000 Zeilen zu 0.07 M. pro 100 Zeilen. Anzeigen von 1000000000 Zeilen bis 10000000000 Zeilen zu 0.05 M. pro 100 Zeilen. Anzeigen von 10000000000 Zeilen bis 100000000000 Zeilen zu 0.03 M. pro 100 Zeilen. Anzeigen von 100000000000 Zeilen bis 1000000000000 Zeilen zu 0.02 M. pro 100 Zeilen. Anzeigen von 1000000000000 Zeilen bis 10000000000000 Zeilen zu 0.01 M. pro 100 Zeilen.

Telegramm-Adresse: **Nachrichten Dresden.** Fernsprecher: **11 * 2096 * 3601.**

Würmer Dr. Küchenmeisters Wurm-Präparate, Salomonis-Apotheke, Neumarkt 5

Beleuchtungs-Gegenstände für jede Lichtart. Anfertigung kunstgewerblicher Beleuchtungs-Körper. Grösste Auswahl. Viele Referenzen. **Julius Schädlich, Kronleuchter-Fabrik, Am See 16. Fernsprecher 1136.**

Spielwaren - Oster - Ausstellung Reizende Neuheiten :: Grosse Auswahl. Besondere sehenswert und überaus bezaubernd für die Kleinen die in grossen Figuren plastisch dargestellten Szenen aus dem Stralwepeter-Bilderbuch. Zu jeder Zeit freier Besichtigung ladet ergeben ein. **Sport- und Spielwaren B. A. Müller, Königl. Hofapotheker, Hotelier, Prager Str. 32/34.**

Mutter-Anna-Blutreinigungstee zur Auffrischung des Blutes und Reinigung der Säfte, Paket 1 Mk. Nur echt mit Schutzmarke „Mutter Anna“. Versand nach auswärts.

Königl. Hofapotheker DRESDEN-A., Georgentor.

Für eilige Leser.

Vorausichtige Witterung: **Mild, zeitweise Niederschlag.**
Kapellmeister **Pittrich** vom Central-Theater nahm am Sonntagabend von Dresden Abschied.
Der **Österreichische Kaiser** ist gestern in Venedig eingetroffen.
Prinz-Regent **Luitpold** von Bayern feierte gestern seinen 91. Geburtstag.
Dr. **Sirexmann** soll ein freierwerbendes hannoversches Reichstagsmandat angeboten werden.
Die **Grubenarbeiter** in den böhmischen Braunkohlengruben beschlossen, heute in den Generalstreik einzutreten.

Neueste Drahtmeldungen

vom 24. März.

Kaiser Wilhelm in Italien.

Venedig. Kaiser Wilhelm, Prinz und Prinzessin August Wilhelm und Prinzessin Vittoria Luise sind hier um 12 Uhr mittags eingetroffen. Auf dem Bahnhofsplatz waren der deutsche Botschafter, der deutsche Konsul, hervorragende deutsche Persönlichkeiten und Vertreter der venezianischen Behörden erschienen. Der Kaiser begrüßte die Anwesenden auf das freundlichste. Die Damen überreichten den Prinzessinnen Blumenkränze. Darauf benachrichtigte der Kaiser die Kaiserin durch den Canale Grande zur Kaiserjacht, auf dem ganzen Wege begleitet von reichgeschmückten Gondeln der Aduergerie. Auf den Brücken und an den Ufern hatten viele Menschen und Vereine mit Fahnen Aufstellung genommen. Von der Musik wurde die deutsche Nationalhymne gespielt. Auf der ganzen Fahrt wurden dem Kaiser herliche Kundgebungen dargebracht. Viele Paläste waren mit Fahnen und Teppichen geschmückt. Unter Salut begab sich der Kaiser an Bord der „Hohenjoller“. Der Kaiser in Begleitung des Prinzen und der Prinzessin August Wilhelm und der Prinzessin Vittoria Luise machte im Laufe des Nachmittags der Gräfin Montenegro einen Besuch und nahm bei der Contessa Brandolini den Tee ein. Für die Abendtafel an Bord der „Hohenjoller“ waren geladen der deutsche Botschafter in Rom von Jagow und die anwesenden Herren von der deutschen Botschaft, sowie Graf Jacini.

Rom. Die Blätter begrüßen den Deutschen Kaiser auf das herzlichste. **Popolo Romano** schreibt: „Der Kaiser hat seine Fahrt nach Korsika benutzt, um den Souveränen der verbündeten Völker einen neuen sichtbaren Beweis seiner Absichten und Gefühle zu geben. Das italienische Volk und seine Regierung wissen diese neue Bestätigung unerschütterlicher Freundschaft zu schätzen, die in frohen wie in schweren Zeiten die ruhmreichen Danaiden der beiden Nationen verbindet. Das italienische Volk hat niemals vergessen, daß der Kaiser in einem für Italien traurigen Augenblick (nach König Humberts Tode) nach Venedig eilte. Hat das Tripolis-Unternehmen anfangs aus erklärlichen Gründen bei einer kleinen Minorität in der öffentlichen Meinung Deutschlands wie übrigens auch in anderen Staaten keine volle Zustimmung gefunden, so konnte das doch die Beziehungen und Gefühle nicht ändern, die seit einem halben Jahrhundert die beiden treuverbundenen und herzlich befreundeten Nationen vereinen und auch künftig vereinen werden. Und so senden wir Kaiser Wilhelm unseren ehrlichstwilligen Glück und wünschen ihm ein langes Leben im Interesse des Friedens Europas und zum Gedenken der immer mehr wachsenden Macht des deutschen Volkes in allen Weltteilen.“ **Vita** schreibt: „Die Zusammenkunft in Venedig bedeutet etwas mehr als eine nochmalige Bekräftigung der Freundschaft des Dreibundes. Das Tripolis-Unternehmen hat, wenn auch nicht zwischen den beiden Regierungen, so doch bei den Völkern eine kurze Periode der Vermittlung herbeigeführt. Die Begegnung der beiden Souveräne sei ein Beweis dafür, daß diese Periode glücklicherweise der Begegnung angeht. Die Italiener seien dem Kaiser dankbar, daß er durch seine Anwesenheit auf italienischem Boden feierlich bekundet habe, daß Italien nicht isoliert, nicht vergessen sei.“

91. Geburtstag des Prinz-Regenten Luitpold.

München. Aus Anlaß des 91. Geburtstages des Prinz-Regenten fand heute im Ballsaale der königlichen Residenz große Militärtafel zu 140 gedeckten statt. An der Tafel nahmen die hier anwesenden Prinzen, darunter Prinz Ludwig, die gesamte Generalität, die Stabs-offiziere der Garnison München teil. Während der Tafel erhub sich Prinz Ludwig zu einem Toast auf den Regenten. Der Prinz-Regent dankte dem Prinzen Ludwig und trant auf das Wohl und Gedeihen der braven bairischen Armee.

Die französisch-spanischen Marokko-Verhandlungen.

Paris. Aus Madrid wird dem „Temps“ gemeldet: In den französisch-spanischen Marokko-Verhandlungen scheint nach dem jüngsten Schritt nach vorwärts nunmehr wieder ein Stillstand einzutreten, da der Minister des Aeußern

Garcia Prieto zu verziehen gegeben habe, er könne mit Rücksicht auf die öffentliche Meinung Spaniens keine weiteren Zugeständnisse machen. Man dürfte auf Grund der bisherigen Erfahrungen zwar hoffen, daß auch dies nicht das letzte Wort Garcia Prietos sei, mühe sich aber von neuem mit Geduld zu warten.

Rußland und die Türkei.

Paris. „Journal des Debats“ erhält aus Petersburg von ausländischer Seite die Mitteilung, die türkische Regierung habe zwei hohe Beamte nach Urmia entsandt, da sie es für notwendig halte, an Ort und Stelle zu prüfen, ob die von ihr erteilten Befehle von den Ortsoberbehörden genau befolgt werden. Die erwähnten Beamten seien mit allen Vollmachten ausgestattet, um diejenigen Militär- und Zivilpersonen abzufinden, die in militärischer oder administrativer Hinsicht auf eigene Faust strafliche Maßnahmen gegen Rußland unternommen hätten. Diese Maßnahmen seien, daß die türkische Regierung von dem Bunde befreit sei, die läugelt an der türkisch-persischen Grenze anfallenden Schwierigkeiten zu beenden und den Reklamationen Rußlands Rechnung zu tragen.

Die Türkei und Griechenland.

Konstantinopel. Die Schmachtmächte haben die Pforte neuerlich verhandelt, daß die Insel wieder besetzt werden würde, falls die Kreter beabsichtigen sollten, Deputierte nach Athen zu senden.

Konstantinopel. Der Fürst von Samos, Andreas Kappas-Offendi, ist gestern auf Samos von einem Griechen durch **Revolvergeschüsse getötet** worden.

Generalstreik in den böhmischen Braunkohlengruben.

Prag. In den Versammlungen der Grubenarbeiter in den Kohlegruben Russka, Brück, Dux und Tepitz wurde beschlossen, Montag in den Generalstreik einzutreten.

Streik-Ausbreitungen.

Paris. In Vallois-Perret ist es zwischen aufständigen und arbeitswilligen Chauffeuren zu Streitigkeiten gekommen, in deren Verlauf ein Ausständiger durch einen Revolververstoß getötet und drei Verwunden durch Schüsse verwundet wurden. Der blutige Zusammenstoß hat große Erregung hervorgerufen. Die Ausständigen behaupten, daß ihr Kamerad von einem Schuttmann erschossen wurde, die Polizei leugnet dies jedoch. Die Leiter des Syndikates der Automobilbesitzer wollen die Verbände der übrigen Transportbedienten auffordern, zum Zeichen des Protestes einen vierundzwanzigstündigen Streik zu beschließen. Mehrere sozialistische Deputierte beabsichtigen, den Vorfall morgen in der Kammerführung zur Sprache zu bringen.

Schiffsunfälle.

Uddeneska. Der schwedische Dampfer „Pollux“ stieß in der Nordsee mit einem deutschen Kriegsschiff zusammen. Der „Pollux“ sank; seine aus 17 Mann bestehende Besatzung wurde an Bord des Kriegsschiffes abgebracht.

Madrid. Die „Tribuna“ aus Almeria meldet, ist eine Fischerbarke auf hoher See untergegangen, wobei die gesamte Besatzung von 20 Mann den Tod fand.

Indapel. Minister Graf Khuen-Hedervars, der am 8. März dem König die Demission des Kabinetts eingereicht hatte, ist heute vom Kaiser Franz Joseph in Schönbrunn in Audienz empfangen worden. Darauf hatte er eine kurze Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Graf Tiara. Graf Khuen-Hedervars wird morgen abends vom Kaiser in Wien empfangen werden.

Paris. Die Sammlungen für das Militärflugwesen hat den Betrag von 2 Millionen überschritten.

Paris. Die achtern anfallende Anleihe für die Bedürfnisse der Staatsbahnlinien ist 32 1/2 Mal abbezahlt worden. Angeboten wurden 1 900 000 000 Francs, während 60 000 000 Francs zur Dedung der Anleihe anlagen.

Madrid. Nach neueren Meldungen sind in dem schmerzhaften Kampf bei Melilla auf spanischer Seite ein Oberleutnant, drei Leutnants und 20 Mann getötet, ein Oberst, vier Leutnants und 77 Mann verwundet worden. Während der Besetzung von Tamar wurden ein Hauptmann, zwei Leutnants, ein Unteroffizier und drei Soldaten verwundet.

Denain. Die Delegierten der Bergarbeiter des Kohlenbeckens von Anzin beschloßen mit großer Mehrheit die Wiederaufnahme der Arbeit für morgen vormittag.

Brest-Litowsk. Der Schnellzug Warschau-Brest fuhr zwischen Mjirischje und Wela auf sechzehn Wagen eines Güterzuges, die sich losgerissen hatten, auf. Ein Schaffner wurde getötet; der Lokomotivführer und der Heizer verwundet. Die Lokomotive und zehn Güterwagen wurden zertrümmert.

Newyork. Eine mit der Post überlandte Bombe zerbrach das Haus des Richters Polaski.

Konige Wustwerke Aktien-Gesellschaft, Dippoldiswalde. Die Jahresrechnung, die von der Verwaltung nunmehr veröffentlicht wird, weist einen Rückgang des Rohfabrikationsgewinnes auf 84 814 Mark (754 222 M.) aus, ferner 25 721 M. (9) aus Beteiligungen und weitere 22 288 M. (9) Aufgewinn auf an die neuen Tochter-

unternehmungen abgegebene Maschinen und Utensilien. Nach Abzug von 25 749 M. (200 081 M.) Unkosten und Zinsen, 100 000 M. (244 022 M.) Abschreibungen auf Anlagen und Abnutzung von 52 782 M. (9) Verlust auf Beteiligungen wird einschließlich 344 M. (5095 M.) Vortrag ein verteilbarer Gewinn von 210 250 M. (250 277 M.) ausgewiesen, aus dem u. a., wie bereits gemeldet, 10 % (14 %) Dividende mit 135 000 M. (164 500 M.) auf das nunmehr voll dividendenberechtigte Kapital von 1 25 Millionen Mark verteilt werden sollen. Der Bericht erwähnt die (erst im Dezember in Betrieb gekommene) Errichtung einer Pflanzerei in Deterzich unter der Firma: **Deutscherische Realpflanz Schönlitz** (G. m. b. H., Bodenbach, heute einer solchen in Werdau durch Erwerb der Schönlitz-Vertriebs-Gesellschaft in Berlin, deren bisheriger Geschäftsführer für Überleitung der Geschäftsanteile im Gesamtbetrage von 70 000 M. und für den auf diese Anteile pro 1910/11 entfallenden Reingewinn 100 000 M. und eine Gesamtbeteiligung bis zum 1. Juli 1914 gewährt wurde. Die Beteiligungen erschienen in der Bilanz mit 387 023 M. (52 082 M.) und mit weiteren 188 878 M. (9) unter Debitoren, während die Waren-Debitoren 347 122 M. (500 000 M.) betragen. Die Verbindlichkeiten mit 789 122 M. (639 000 M.) verbucht. Kreditoren, einschließlich 488 701 M. (150 241 M.) Bankschulden, haben 284 006 M. (321 773 M.) zu fordern.

Oertliches und Sächsisches.

Se. Majestät der König besuchte gestern vormittag den Gottesdienst in der katholischen Kirche und erteilte später im Residenzschloß mehrere Audienzen. An der Gemaltentafel beim König nahmen die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses teil.

Wie aus Athen gemeldet wird, beabsichtigt Seine königliche Hoheit der Kronprinz von Sachsen am Freitag während des ganzen Vormittags die Akropolis. Am Nachmittag gab er auf den Gesandtschaften seine Karte ab. Weiter besuchte er bei den Kammerwahlen verschiedene Wahllokale und frühstückte dann im Hotel.

Ihre königliche Hoheit die Frau Prinzessin Johanna Georga wohnt heute vormittag in Begleitung ihrer Erzelehn der Frau Oberhofmeisterin Frau von Lind von 10 Uhr 25 Min. an den Überprüfungen der 8. Bezirksschule und von 11 Uhr 45 Min. an den Prüfungen der 4. katholischen Bezirksschule in Begleitung der Hofdame Fräulein v. Schönberg teil. Nachmittags besucht die hohe Frau die Prüfungen in der 1. und 6. Bezirksschule.

Ihre königliche Hoheit Prinzessin Kathilde wohnte gestern Abend im Saale des katholischen Gesellschaftsbaues, Rauscherstraße 4, der musikalisch-dramatischen Aufführung der ersten katholischen Bezirksschule bei.

Der französische Botschafter in Berlin Jules Cambou hat Dresden am Freitag wieder verlassen.

Ueber die Gemeindefürsorge, die nach der Schulreform bedeutendste Frage, welche den diesjährigen Landtag beschäftigt, wird Herr Landtagsabgeordneter Wiener-Ghemmin am Donnerstag abend 10 Uhr in einer öffentlichen Versammlung des Reformvereins zu Dresden, die im Ausstellungenpalast stattfinden soll, sprechen.

Erhöhung der Einlagenquote bei den sächsischen Sparkassen. Das Ministerium des Innern hat sich bei weiteren und unter Vorbehalt des Widerspruchs mit einer Erhöhung des anfänglichen Höchstbetrages sowohl der Einlagenquote wie der Einlagenquote bis auf 5000 Mark und, soweit es sich um Einlagen handelt, die von milden Entlohnungen, von Vereinen und Anhalten zur Wohltätigkeit und zu gemeinnützigen Zwecken, von Krankenkassen und von vormundschaftlichen Verwaltungen herrühren, bis auf 10 000 Mark einverstanden erklärt. Sicherlich wird diese Neuerung, zu deren Genehmigung sich die Regierung auf vielfache Anregungen aus beteiligten Kreisen, sowie auf eine eingehend begründete Eingabe des Sächsischen Sparkassenverbandes hin entschlossen hat, eine weitere lebhaftere Entwicklung des in unserem engeren Vaterlande von jeher blühenden Sparkassenwesens zur Folge haben.

Reicht das 2. Artillerie-Regiment in Pirna? Der „Pirnaer Anzeiger“ schreibt: Ein Bericht, das von den Pirnaer Freudia aufgenommen wird, kürzt in unserer Stadt: Das 2. Artillerie-Regiment soll in Pirna bleiben. Befamlich sollte das genannte Regiment mit dem 1. Oktober 1913 nach Bautzen verlegt werden, wo bereits der umfangreiche Bau der Kaserne in Angriff genommen worden ist. Nach Pirna war die Verlegung des Pionier-Bataillons aus Dresden geplant und die Kaserne des genannten Bataillons sollten mit dem neu zu formierenden schweren Artillerie-Regiment belegt werden. Es machten sich aber dafür erhebliche, kostspielige Umbauten des Kasernegebäudes notwendig und ebenso mußten in den Kasernegebäuden in Pirna umfassende bauliche Veränderungen vorgenommen werden. Es scheinen nun Sparmaßregeln im Spiele zu sein, daß man höheren Preis beabsichtigt, das 2. Artillerie-Regiment von Dresden nach Bautzen zu verlegen. Das neue Artillerie-Regiment bezöge dann einfach die Kaserne der 18er in Dresden, diese wieder das neue Infanterie-Regiment in Bautzen und im übrigen soll alles beim alten bleiben.

Die große nationale Versammlung, welche der Bund der Deutschen in Böhmen zum Sonntagabend nach dem Lichterfest des „Tivoli“ einberufen hatte, schaltete sich zu einer impudanten Kundgebung, getragen von einer Begeisterung und durchstürzt von einem Nationalgefühl, wie wir es in Dresden seit langem nicht erlebt haben. Schon eine halbe Stunde vor dem Beginn der Versammlung war der Saal samt Emporen bis auf den letzten Platz besetzt. In hellen Scharen waren